

KÖNIGS KOPIERVORLAGEN

Peter Thulke, Eckehart Weiß

Bildergeschichten

für die Unterstufe (5.–7. Klasse)

- Informierendes Schreiben: Der Bericht
- Gestalterisches Schreiben: Die Erzählung
- Kreatives Schreiben:
Phantastische und fabelhafte Geschichten

Auf beigelegter CD-ROM finden Sie die Kopiervorlage

- komplett als Word- u. PDF-Datei, in sw und vierfarbig
- die Bildergeschichten einzeln, in sw und vierfarbig

Über den Autor:

Eckehart Weiß bildet als Seminarlehrer Referendare im Fach Deutsch aus. Er studierte in Erlangen und Berlin.

Frühzeitig setzte er sich für die Einsatzmöglichkeiten des Computers im Deutschunterricht ein. Mit einem Team von Lehrern hat er zunächst das Portal www.deutsch-digital.de und dann das fächer- und schulübergreifende Internet-Portal www.digitale-schule-bayern.de aufgebaut; er ist Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Digitale Schule Bayern.

Über den Zeichner:

Peter Thulke aus Berlin zeichnet Cartoons für Zeitungen und Zeitschriften wie die *Medical Tribune*, den *Nebelspalter* (Schweiz), das Berliner Stadtmagazin *Zitty*, *Eulenspiegel* und *Psychologie heute*. Er hat Bücher für den Bange-Verlag illustriert sowie Bücher mit seinen Cartoons veröffentlicht; er ist vertreten in Cartoon-Anthologien. Zusammen mit Eckehart Weiß hat er die Bildergeschichten für den Deutsch-Unterricht entwickelt.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2014

ISBN: 978-3-8044-1559-1

© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Druck und Weiterverarbeitung: hewi Druck, Thurnau

Vorwort

Die Bildergeschichten von Peter Thulke bieten Anregungen für drei zentrale Bereiche des Deutschunterrichts in der Unterstufe: das informierende Schreiben, das gestalterische Schreiben und das kreative Schreiben. Als Kopiervorlagen gestaltet sind die Zeichnungen selbst sowie auch die theoretischen Grundlagen der Schreibformen. Zu jeder Zeichnung gibt es als Tipps für Lehrer Informationen zur Recherche und zum Handlungsverlauf für die Berichte sowie zu Handlungsverlauf und Gefühlskurve für die Erzählungen.

Informierendes Schreiben: Der Bericht

Sechs Zeichenfolgen führen in das informierende Schreiben ein. Im Mittelpunkt der Kopiervorlagen steht der Bericht in der journalistischen Form. Die Zeichnungen sind so angeordnet, dass die Komplexität und damit der Schwierigkeitsgrad ansteigen. Zu jeder Bildergeschichte gibt es eine Musterlösung. Der Lehrer kann flexibel arbeiten mit diesen Zeichnungen: Er kann den Schwierigkeitsgrad noch erhöhen, indem er zusätzliche Informationen gibt, die die Schüler verwenden sollen; er kann den Aufsatz in andere Schreibzusammenhänge stellen wie Geschäftsschreiben an die Versicherung oder Schreiben an Behörden. Eine Übersicht über die Prinzipien des Berichtens sowie Anregungen zur sprachlichen Gestaltung vermitteln die theoretischen Grundlagen.

Gestalterisches Schreiben: Die Erzählung

Die vierzehn Bildergeschichten sind inhaltlich steigernd aufgebaut: Dies bedeutet, dass die Geschichten zunehmend handlungsärmer werden und deshalb eine immer bessere sprachliche Ausgestaltung oder besondere erzähltechnische Mittel erfordern. Drei Bildfolgen berühren den satirischen Bereich und sind besonders sorgsam vorzubereiten („Die Punkfrisur“, „Der Trichterhut“ und „Das T-Shirt“).

Dazu gibt es Kopiervorlagen zu den wesentlichen Merkmalen des Erzählaufbaus, der Verwendung der Zeiten sowie der stilistischen und sprachlichen Mittel. Die theoretischen Grundlagen des Erzählens bedürfen einer sorgsam Vorbereitung oder Ergänzung im Unterricht.

Kreatives Schreiben: Phantastische und fabelhafte Geschichten

Diese insgesamt acht Bildergeschichten eröffnen mit klassischen fabelhaften oder märchenhaften Ideen für typische Phantasieerzählungen Wege für das kreative Schreiben. Die Bildergeschichten mit Wurm bedürfen einer gesonderten Einführung zum Wesen dieser Figur; diese Geschichten fordern die Schüler insbesondere sprachlich heraus.

Zu allen Bildergeschichten im erzählerischen und kreativen Bereich gibt es Vorschläge für Arbeitspläne, Hinweise zu den sprachlichen Herausforderungen und zu jedem Teilbereich eine Musterlösung. Die Erfahrung zeigt, dass sich mit jeder Bildfolge mindestens eine Woche guten Unterrichts gestalten lässt.

Wir wünschen viel Freude mit den kleinen Geschichten.

Eckehart Weiß und Peter Thulke, im August 2014

Inhalt

Informierendes Schreiben: Der Bericht

Einführung in die Schreibform	8
Unterschied Erzählen/Berichten, Bericht in journalistischer Form	8
Recherche.....	9
Methode, Sachstil	10
Bildergeschichte: Einbahnstraße	11
Tipps für Lehrer.....	11
Musterlösung	12
Kopiervorlage der Zeichnung.....	13
Bildergeschichte: Umweltfrevel	14
Tipps für Lehrer mit Musterlösung	14
Kopiervorlage der Zeichnung.....	15
Bildergeschichte: Der Meisterschuss	16
Tipps für Lehrer mit Musterlösung	16
Kopiervorlage der Zeichnung.....	17
Bildergeschichte: Der Raubüberfall	18
Tipps für Lehrer mit Musterlösung	18
Kopiervorlage der Zeichnung.....	19
Bildergeschichte: Unfall am Spielplatz	20
Tipps für Lehrer mit Musterlösung	20
Kopiervorlage der Zeichnung.....	21
Bildergeschichte: Der verschwundene Motorradfahrer	22
Tipps für Lehrer mit Musterlösung	22
Kopiervorlage der Zeichnung.....	23

Gestalterisches Schreiben: Die Erzählung

Einführung in die Schreibform	25
Aufbaumerkmale, Erzählterappe, Handlungs-/Gefühlskurve.....	25
Sprachliche Ausgestaltung – das Adjektiv.....	26
Sprachliche Ausgestaltung – das Partizip	27
Sprachliche Ausgestaltung – das Verb.....	28
Die Zeiten.....	29
Die Zeiten, Erzählpräsens.....	30
Stilmittel (1)	31
Stilmittel (2)	32
Stilmittel (3).....	33
Bildergeschichte: Die gute Wurst	34
Tipps für Lehrer.....	34
Musterlösung	35
Kopiervorlage der Zeichnung.....	36
Bildergeschichte: Der Apfelklau	37
Tipps für Lehrer.....	37
Kopiervorlage der Zeichnung.....	38

Bildergeschichte: Eislaufen	39
Tipps für Lehrer	39
Kopiervorlage der Zeichnung	40
Bildergeschichte: Schlittenfahren	41
Tipps für Lehrer	41
Kopiervorlage der Zeichnung	42
Bildergeschichte: Neugier	43
Tipps für Lehrer	43
Kopiervorlage der Zeichnung	44
Bildergeschichte: Die kalte Dusche	45
Tipps für Lehrer	45
Kopiervorlage der Zeichnung, Teil 1	46
Kopiervorlage der Zeichnung, Teil 2	47
Bildergeschichte: Verloren – Gefunden	48
Tipps für Lehrer	48
Kopiervorlage der Zeichnung	49
Bildergeschichte: Der gewissenhafte Schüler	50
Tipps für Lehrer	50
Kopiervorlage der Zeichnung	51
Bildergeschichte: Mangelhaft	52
Tipps für Lehrer	52
Kopiervorlage der Zeichnung	53
Bildergeschichte: Kostümfest	54
Tipps für Lehrer	54
Kopiervorlage der Zeichnung	55
Bildergeschichte: Der fliegende Deutschest	56
Tipps für Lehrer	56
Kopiervorlage der Zeichnung	57
Bildergeschichte: Die Punkfrisur	58
Tipps für Lehrer	58
Kopiervorlage der Zeichnung	59
Bildergeschichte: Der Trichterhut	60
Tipps für Lehrer	60
Kopiervorlage der Zeichnung	61
Bildergeschichte: Das T-Shirt	62
Tipps für Lehrer	62
Kopiervorlage der Zeichnung	63

Kreatives Schreiben: Phantastische Geschichten

Bildergeschichte: Die Rettung des Froschs	65
Phantastische Welten, Tipps für Lehrer	65
Musterlösung	66
Kopiervorlage der Zeichnung	67

Bildergeschichte: Der starke Drachen	68
Tipps für Lehrer.....	68
Kopiervorlage der Zeichnung.....	69
Bildergeschichte: Hokuspokus	70
Tipps für Lehrer.....	70
Kopiervorlage der Zeichnung.....	71
Bildergeschichte: Ein kurzer Flug	72
Tipps für Lehrer.....	72
Kopiervorlage der Zeichnung.....	73

Kreatives Schreiben: Fabelhafte Geschichten

Bildergeschichte: Gefährlicher Flirt	75
Fabelhafte Geschichten – Wurmi, Tipps für Lehrer.....	75
Musterlösung	76
Kopiervorlage der Zeichnung.....	77
Bildergeschichte: Wurmi täuscht sich	78
Tipps für Lehrer.....	78
Kopiervorlage der Zeichnung.....	79
Bildergeschichte: Wurmi surft	80
Tipps für Lehrer.....	80
Kopiervorlage der Zeichnung.....	81
Bildergeschichte: Wurmi ist verliebt	82
Tipps für Lehrer.....	82
Kopiervorlage der Zeichnung.....	83

Informierendes Schreiben:

Der Bericht

Einführung in die Schreibform

Unterschied zwischen Berichten/Erzählen

Informierendes Schreiben: Der Bericht

Informierendes Schreiben soll den Leser oder Zuhörer schnell und genau über einen Sachverhalt informieren.

Beim informierenden Schreiben kommt es auf Knappheit, Genauigkeit und treffende Fachbegriffe an.

Der informierende Text braucht vor allem Klarheit. Der Text muss alle wesentlichen Informationen zu dem Geschehen enthalten und soll nichts Überflüssiges nennen. Erzählerische Mittel wie Schilderungen oder wörtliche Rede gibt es hier nicht.

Gestalterisches Schreiben: Die Erzählung

Gestalterisches Schreiben soll den Zuhörer oder Leser unterhalten und fesseln.

Du erzählst spannend, märchenhaft, fabelhaft, manchmal auch poetisch.

Die erzählerische Wirkung deines Textes hängt von den Mitteln der Ausgestaltung ab. Du kannst deine Erzählung durch beschreibende Abschnitte ausdehnen: Du schilderst ein Geschehen. Je mehr du schilderst, desto handlungsärmer und poetischer wird dein Text.

TIPP: Beiden Schreibformen gemeinsam ist die Handlungsfolge, die Grundlogik des Geschehens. Sowohl beim Erzählen als auch beim Berichten musst du überlegen, was der Reihe nach geschieht. Beide Schreibformen stehen im Präteritum.

Bericht in journalistischer Form

Aufbau eines Berichts in journalistischer Form

Der Kopf eines vollständigen journalistischen Berichts besteht aus **Haupttitel**, **Untertitel** und **Vorspann**. Danach folgt der eigentliche **Bericht**, den du noch mit **Zwischentiteln** strukturieren kannst.

Haupttitel

Der Haupttitel ist kein vollständiger Satz. Er soll die Kernaussage des Berichts treffen.

Untertitel

Der Untertitel gibt knapp genauere Informationen; Stichpunkte sind möglich. Er untergliedert den Text optisch.

Vorspann

Der Vorspann fasst die wesentlichen Informationen des folgenden Berichts zusammen. Er besteht aus ein bis zwei Sätzen.

Zwischentitel

Zwischentitel unterbrechen einen längeren Text optisch und weisen inhaltlich auf den folgenden Abschnitt hin.

Die Recherche

Genauere Untersuchung des Geschehens mit den W-Fragen

1. Was? Das Hauptgeschehen	Du beginnst mit „Was ist geschehen?“. Damit erfasst du das Hauptereignis, z.B. Fensterscheibe in der Schule eingeschossen. Alle weiteren Fragen beziehen sich dann auf dieses Hauptereignis.
2. Wer? Beteiligte Personen	Du nennst die beteiligten Personen mit Vor- und Nachnamen und weiteren Hinweisen, wenn diese für die Handlung wichtig sind, wie Alter und Beruf. In der Ausführung, im Aufsatz, kürzt du den Namen ab, zum Beispiel Franz H. für Franz Huber! Nur bei Prominenten erscheint der volle Name.
3. Wo? Die Orte (lokal)	Wo allgemein und wo speziell wurde die Scheibe eingeschossen? Allgemein meint z.B. im Pausenhof deiner Schule, speziell meint zum Beispiel eine Fensterscheibe des Chemiesaals im ersten Stock.
4. Wann? Die Zeiten (temporal)	Wann wurde die Scheibe eingeschossen? Du notierst Tag, Monat, wenn nötig auch das Jahr und die genaue Zeit.
5. Wie? Art und Weise (modal)	Wie wurde die Scheibe eingeschossen? Du erwähnst die Umstände: zum Beispiel beim Fußballspielen in der Schulpause oder im Sportunterricht und nennst die Handlungsschritte, die zu dem Geschehen geführt haben.
6. Warum? Ursache (kausal)	Ein Schüler könnte sich rächen wollen und hat deshalb gezielt auf die Scheibe des Chemiesaals geschossen. Dann wäre der Grund: aus Rache. Oder Schüler hat woanders hin gezielt und daneben getroffen. Dann wäre der Grund: aus Versehen.
7. Welche Folgen? Konsequenzen	Um diese Frage zu beantworten, musst du die Sachschäden genau ermitteln oder die Strafen, die der Verursacher des Schusses erhält.
8. Welche Quelle? Ursprung der Informationen	Es gibt noch eine achte W-Frage. Manchmal erhältst du Informationen nicht aus erster Hand. Die Polizei könnte dich informieren. Zeugen stehen Rede und Antwort oder Gutachter beurteilen den Schaden. In diesem Falle sind die Informanten (die Informationsquellen) auch zu nennen.

TIPP: Präge dir die sieben beziehungsweise acht journalistischen W-Fragen ein! Die entsprechenden Antworten auf die einzelnen Fragen schreibst du dir zur Vorbereitung deines Berichtes am besten auf einen Notizzettel.

Methode zum Schreiben eines Berichts

Arbeitsschritte

1. Betrachte die Bilderfolge genau! Überlege dir, worum es allgemein geht!
2. Notiere dir auf einem Zettel die Reihenfolge der Handlung!
3. Überlege, ob du alle sachdienlichen Informationen hast – denke an die W-Fragen! Schreibe die Antworten auf die W-Fragen auf!
4. Schreibe dann den eigentlichen Bericht, indem du die Handlungsfolge genau und der Reihe nach berichtest!
5. Überlege danach den Kopf des Berichts: den Haupttitel und einen informativen Untertitel, der wenigstens allgemeine Informationen zu drei W-Fragen geben sollte.
6. Schreibe dann zuletzt den Vorspann in ein bis zwei Sätzen und beantworte dabei möglichst viele W-Fragen allgemein!

TIPP: Es ist gut, den Vorspann zum Bericht erst am Ende zu schreiben, weil du die allgemeinen Informationen besser formulieren kannst, wenn du dich schon in das Ereignis hineingedacht hast. Die mehrfache Wiederholung der Kerninformationen trägt zur besseren Verständlichkeit des Berichts bei.

Merkmale des Sachstils

Wörtliche Rede entfällt	In einem Bericht kommt wörtliche Rede nicht vor.
Einfacher Satzbau	Verwende einfache Sätze – aber einfach bedeutet nicht unbedingt kurz! Ein vollständiger Hauptsatz besteht aus Subjekt, Prädikat, Objekt und adverbialer Bestimmung. <i>Am gestrigen Vormittag hat im Landkreis Bamberg eine Gruppe von Jugendlichen vier Notebooks gestohlen.</i> Gehe sparsam mit Nebensätzen um – sie machen den Text schwerer verständlich!
Adjektive und Partizipien	Verwende Adjektive und Partizipien, die zur Genauigkeit beitragen! <i>das rostige Blech; der gestohlene Mercedes</i>
Fachbegriffe verwenden	Bezeichne Personen (auch Berufe), Gegenstände und Orte ganz genau mit den richtigen Begriffen! <i>Knautschzone; Airbag</i>
Nenne Namen	Nenne in deinem Schulaufsatz Vornamen, von den Nachnamen aus Datenschutzgründen nur den Anfangsbuchstaben, und die Berufsbezeichnungen der beteiligten Personen! <i>Oberstudienrat Hermann B.</i> Die Namen prominenter Personen kannst du vollständig ausschreiben. <i>Oberbürgermeister Franz Wild</i>
Vermeide das Passiv	Passivkonstruktionen wirken anonym. Selbst wenn der Urheber einer Handlung unbekannt ist, kannst du aktiv formulieren, das ist viel besser. Passiv: <i>Der Porzellanladen wurde ausgeraubt.</i> Aktiv: <i>Unbekannte raubten den Porzellanladen in der Münzgasse aus.</i>

Bildergeschichte: Einbahnstraße

Recherche

Was?	Unfall mit Blechschaden, Frontalzusammenstoß
Wer?	Franz F., Schreinermeister David D., Schüler Rentner Josef H., Zeuge
Wann?	14:00 Uhr, Dienstag, den 13.08.2014
Wo?	Mozartstraße in Lichtenfels in Oberfranken
Wie?	verkehrswidriges Einbiegen in die Einbahnstraße in der falschen Richtung durch David D.
Warum?	Unachtsamkeit
Welche Folgen?	Blechschaden am Transporter in Höhe von 3000 Euro, Blechschaden am Sportwagen in Höhe von 5000 Euro, 300 Euro Strafe für David D. wegen falschen Fahrens in der Einbahnstraße, Führerscheinentzug für drei Monate

Handlungsverlauf

- I. David D., Schüler, erhält Anruf von seiner Mutter, zeitlich knapp, muss in vier Minuten am Bahnhof sein, um sie abzuholen
- II. rast los, biegt in die verkehrsarme Mozartstraße ein, die den Weg zum Bahnhof abkürzt, übersieht das Einbahnstraßenschild
- III. erkennt zu spät den in der Tempo-30-Zone entgegenkommenden Transporter
- IV. Wegen seiner erhöhten Geschwindigkeit kann David. D nicht mehr abbremesen.
- V. Frontalzusammenstoß mit erheblichem Blechschaden
- VI. beide Personen unverletzt, Schaden am Transporter 3000 Euro, Schaden am Pkw 5000 Euro, dreimonatiger Führerscheinentzug für David D., laut Zeugenaussage eindeutige Schuld bei David D., Mutter wartet vergeblich, Information durch Handy-anruf des Sohnes

Frontalzusammenstoß in der Einbahnstraße

Insgesamt 8000 Euro Schaden – niemand verletzt

Unachtsamkeit war die Ursache eines Unfalls am vergangenen Dienstag. Weil ein junger Mann nicht aufgepasst hatte, ist er verkehrt herum in die Mozartstraße gefahren und mit seinem Sportwagen frontal mit einem Lieferwagen zusammengestoßen.

Lichtenfels Hoher Blechschaden ist am Dienstag, 13. August 2014, kurz nach 14:00 Uhr bei einem Unfall in der Mozartstraße entstanden. Zum Glück blieben die beiden beteiligten Fahrer unverletzt, obwohl ihre Fahrzeuge frontal zusammenprallten.

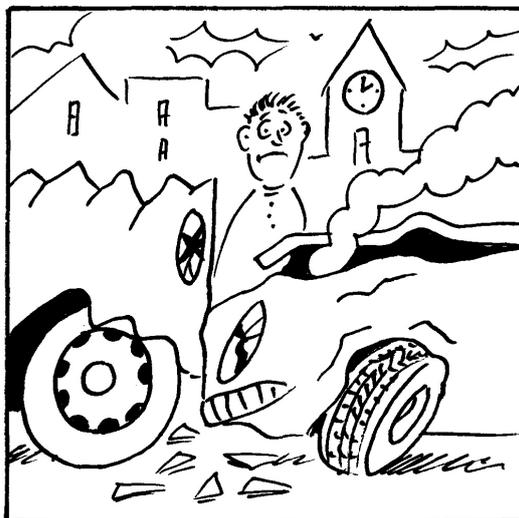
In Eile

Der Unfallverursacher, der Schüler David D., schilderte den Verlauf der Polizei folgendermaßen: Er war gerade in seinem Sportwagen in der Stadt unterwegs, als ihn seine Mutter auf dem Handy anrief. Sie bat ihn, sie am Bahnhof abzuholen; ihr Zug komme um 14:05 an. Da es bereits eine Minute nach 14:00 Uhr war, wollte der Schüler auf dem schnellsten Weg zum Bahnhof fahren. Er hatte nicht gewusst, dass die Mozartstraße bereits vor einem Vierteljahr in eine Einbahnstraße umgewandelt worden war, und in der Eile übersah er die entsprechenden Hinweisschilder. So kam es, dass er in der falschen Richtung in die Einbahnstraße einbog.

Dort fuhr gerade der Schreinermeister Franz F. mit seinem Lieferwagen zu einem Kunden. Glücklicherweise fuhr er sehr langsam, da die Mozartstraße eine Tempo-30-Zone ist. Als David D. den Transporter auf sich zukommen sah, machte er eine Vollbremsung. Aber da er deutlich schneller als 30 Stundenkilometer fuhr, konnte er den Frontalzusammenstoß nicht verhindern.

Zeuge beobachtet alles

Ein Zeuge, der Rentner Josef H., hatte den Unfall beobachtet und schilderte der Polizei ebenfalls, dass der Sportwagen in der falschen Richtung in der Einbahnstraße fuhr.



Hoher Schaden, keine Verletzten: Am Dienstag ist ein junger Mann mit seinem Sportwagen in Lichtenfels mit einem Lieferwagen zusammengestoßen. Zeichnung: Peter Thulke

Die Geschwindigkeit des Wagens vor der Vollbremsung schätzte der Zeuge auf etwa 50 Stundenkilometer. Beide Fahrzeuge sind bei dem Unfall jeweils im Frontbereich erheblich beschädigt worden. Den Schaden am Lieferwagen schätzte die Polizei auf etwa 3000 Euro, den am Sportwagen auf etwa 5000 Euro.

Führerschein ist weg

Daniel D. hat nun mit einem dreimonatigen Entzug seines Führerscheins zu rechnen, und ihn erwartet eine Geldbuße von 300 Euro. Seine Mutter wartete am Bahnhof vergeblich auf ihren Sohn. Er konnte sie erst nach der Aufnahme des Unfalls durch die Polizei auf dem Handy anrufen und ihr von seinem Unglück erzählen.

